

Zum Geleit

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **82 (2015)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Martin Allemann, Präsident

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft legt mit dem 82. Band der Jahresschrift einen Sammelband mit zwei Themen vor. Im ersten Teil taucht Caspar Wolf in unsere Jahresschrift auf. Der gebürtige Murianer Maler ist als Alpenmaler weltbekannt, sind doch innert Jahresfrist drei seiner Werke von amerikanischen Sammlern erworben worden.

Der junge Kunsthistoriker, Fotograf und Bergsteiger, *Gilles Monney*, ist auf den Spuren Caspar Wolfs gewandert und hat an Ort und Stelle, wo Wolf vor 240 Jahren die Landschaft malte, fotografiert. Bei seinen Wanderungen machte er spannende Entdeckungen über die Malweise Caspar Wolfs: Er hat die Landschaft «ästhetisiert».

Der zweite Teil des diesjährigen Bandes ist Pater Hugo Huwiler OSB (1878–1915) gewidmet. Der Buttweiler war Stiftsdekan im Kloster Muri-Gries. Seine umfangreiche Korrespondenz, aber auch diejenigen seiner Äbte und Mitbrüder, wurde auf dem Dachboden eines alten Bauernhauses entdeckt und von *Josef Nietlispach*, einem Nachfahren des Paters, zu seiner Biografie aufgearbeitet.

Vorstandsarbeit: Der Vorstand traf sich 2014 zu zwei Sitzungen. Dabei stand jeweils die Herausgabe der Jahresschrift und die Vorbereitung der Generalversammlung im Zentrum. Zudem plant der Vorstand derzeit die Einrichtung eines eigenen Internetauftritts.

Die Generalversammlung vom 29. Oktober 2014 fand in Dottikon, im Transportmuseum Dream Car, statt. Mit grossem Enthusiasmus erklärte Hanspeter Setz seine Autos und deren Geschichte. Die anschliessende Versammlung behandelte die üblichen Traktanden, zusätzlich standen die Wahlen in den Vorstand auf der Traktandenliste.

Die Jahresschrift 2014 enthält die Autobiographie des Halderbueben Ruedi Burkart, eine Arbeit über ein mögliches Gymnasium und Priesterseminar in Muri sowie die Geschichte der mittelalterlichen Zeiteinteilung im Kloster Muri. Erstmals veröffentlicht wurde eine Übersicht über die Freiämter Museumslandschaft und eine Buchrezension.

Den Jahresbericht schliesse ich mit einem Dank an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die Autoren der Jahresschriftartikel und an Sie, liebe Mitglieder, dass Sie uns die Treue halten.

Muri, anfangs September 2015